



Das Layout

Fast alle schriftlichen Beiträge werden am Computer mithilfe der Textverarbeitung geschrieben – eine grosse Erleichterung für die optische Gestaltung. Der Fortschritt bringt aber auch eine grosse Versuchung mit sich. Unendlich viele Schrifttypen (z. B. Times, Helvetica, Arial usw.) und Schriftstile («Standard«, »fett«, »kursiv«, »unterstrichen«) stehen zur Auswahl. Wer damit spielt und zu häufig wechselt, schafft mehr Verwirrung als Übersichtlichkeit.

- **Schrift:** Wählt einen geeigneten Schrifttyp und Punktgrösse (Faustregel: max. 80 Anschläge pro Zeile bei einspaltigem Layout, Punktgrösse zwischen 12 und 14, Zwischenüberschriften 16 bis 18 Punkt, Hauptüberschriften etwa 24 Punkt)
- **Satz:** regelmässige Absätze machen und damit Sinnabschnitte markieren
- **Illustrationen:** Bilder müssen genügend Raum haben und dort abgebildet sein, wo sie im Zusammenhang mit dem Text stehen; andere Bilder kommen besser in den Anhang
- **Überschriften:** (Zwischen-)Überschriften sollen den Text übersichtlich gliedern und eine »Bleiwüste« vermeiden
- **Titelseite** übersichtlich gestalten; Titel und Schrifttype sollten zur Illustration passen

Dies ist Times 14 Punkt.

Auch Helvetica ist eine schöne Schrift,

sie ist, wie man sieht, auch in 12 Punkt gut lesbar;

vielleicht ist sie in 14 Punkt sogar für einen längeren Text zu gross.

Die Schrifttype Courier (12 Punkt) erinnert sehr an eine Schreibmaschine.

Dies ist Bellevue (14 Punkt), eine schöne Schrift, aber für wissenschaftliche Zwecke nicht geeignet.

Nun wollen wir den Text in der Schrifttype Times 12 Punkt abweichend von der Gestaltung dieses Artikels einmal als **Flattersatz** betrachten. Er wirkt etwas lockerer als der Blocksatz und ist leicht lesbar.

Ein Flattersatz, sofern er mittig,
ist, wie ich finde, ganz unstrittig
recht geeignet für Gedichte.
Auch Titelseiten, glaube mir,
bekommt die Mittung, drum zentrier auch hier.

Abschliessend zeigt dieser Blocksatztext, wie **verwirrend** es wirkt, wenn *alles* Mögliche durch **unterschiedliche Schriftstile** hervorgehoben wird; man erkennt den Wald vor lauter **Bäumen** nicht.

